

Planung

Emotionen und soziale Beziehungen	Ethik und Gesellschaft	Sprache und Kommunikation
Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern	Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern	Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern
Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen	Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen	Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft und Interdisziplinäre Zusammenarbeit: - Aktivitäten von Eltern in der Gruppe (Kekse backen, Mama von Paul ist Ärztin und besucht uns) - Aktivitäten mit anderen Einrichtungen (Schule, Krabbelgruppe, Kindergarten, Feuerwehr, Polizei.....) - Besuch im Kiga wie ROKO, AVOS, Hopsi Hoper - Elterngespräche:12.10 Maxi; 14.10 Paul - Elternabende - Fortbildungen/Inhouse Schulungen/ Jour fix - Besuch Fachberaterin/ mobiles Beratungsteam/ Sprachförderung Alles was pädagogisch förderlich ist	Themen der Gruppe und Interessen der Kinder	
	18.09 <u>Dinosaurier</u> (Laura, Hanna, Maxi, Felix)	03.10 Bewegungslandschaft
	26.09 <u>Beißen</u> (Laurin, Paul, Katharina)	
	Themen, die aufgrund der beobachteten Interessen der Kinder entstehen, werden jeweils in einer eigenen Farbe dokumentiert. Themen, die vom pädagogischen Personal ausgehen, werden in Schwarz festgehalten. Überwiegen die schwarz dokumentierten Themen, bedeutet dies, dass bisher vorwiegend Themen vom pädagogischen Personal eingebracht wurden. Dies ist ein Anlass, das Gruppengeschehen und die Interessen der Kinder gezielter zu beobachten, um Themen, die von den Kindern ausgehen, wahrzunehmen und entsprechend aufzugreifen.	
Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern	Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern	Welche KOMPETENZEN der Kinder möchten WIR fördern
Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen	Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen	Welche Impulse setzen wir, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die oben genannten Kompetenzen zu erreichen
Bewegung und Gesundheit	Ästhetik und Gestaltung	Allgemeines: Themen des pädagogischen Personals, welche sich z.B. durch den Jahreskreis entwickeln - Jahreskreisthemen (Martin, Nikolaus, Frühling.....) In diesem Feld müssen nur die Aktivitäten ohne Kompetenzen formuliert werden (z.B. Nikolaus: Lied: „Nikolaus BUM BUM“, Nikolaussackerl mit Apfeldruck, Buch: „Nikolo“ - Geburtstagfeiern der Kinder/Personal - Schulanfängeraktivitäten zur spezifischen Förderung - Impulse von Schülerinnen / Praktikantinnen z.B: Schülerin: Liedeinführung: „Ich hol mir eine Leiter“; Apfelmus zubereiten; Fingerspiel: „Herr Igel brachte seiner Frau“ Fotograf, Schwimmkurs, Skiwoche

Reflexion

Reflexion zur Gruppe: Ist das geplante pädagogische Handeln gelungen? Anmerkungen zu Beobachtungen von Teilgruppen: (besondere Stärken/Gruppendynamik/Inklusion/Sprachförderung):	Welche Lernthemen stecken hinter den Themen der Gruppe und Interessen der Kinder - WAS vermuten wir, WARUM sich die Kinder damit beschäftigen.
Ist das geplante pädagogische Handeln gelungen - Wurden die geplanten Ziele/Kompetenzen erreicht? - Wie haben die Kinder das Angebot/die Aktivität angenommen? - Zeigen auch andere Kinder Interesse an dem Thema und schließen sich dem Thema oder der Aktivität an? - Waren die gewählten Methoden und Materialien passend? - Konnte auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingegangen werden? - Wie aktiv und selbstständig konnten sich die Kinder beteiligen? - Was ist besonders gut gelungen? - Was würde ich beim nächsten Mal anders gestalten? Gruppendynamik - Wie war die Stimmung in der Gruppe? - Wie gingen die Kinder miteinander um? - Welche Formen der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung sind innerhalb der Teilgruppe erkennbar? - Entstanden neue Spiel- oder Arbeitsgemeinschaften? - Gab es Konflikte oder Spannungen? Wie wurden diese gelöst? - Welche Rollen oder Dynamiken waren innerhalb der Gruppe erkennbar? - Gab es Kinder, die besonders viel Raum einnahmen oder sich eher zurückzogen? Für die weitere pädagogische Arbeit - Welche Erkenntnisse nehme ich aus der Beobachtung mit? - Welche Interessen der Kinder möchte ich weiter aufgreifen? - Welche Kinder oder Teilgruppen möchte ich gezielter beobachten? - Welche nächsten pädagogischen Schritte ergeben sich daraus? - Welche Angebote, Impulse oder Rahmenbedingungen könnten die weitere Entwicklung der Gruppe unterstützen? Sprachförderung und Inklusion: - Wie gelingt Sprachförderung im Alltag? Welche Schwerpunkte habe ich gesetzt? - Wie konnten gemeinsame Bildungsprozesse im Sinne der Inklusion initiiert werden? - Wie kann eine Teilhabe aller Kinder sichergestellt werden? In der Reflexion darf auch erwähnt werden, dass es immer wieder einmal Zeiten gab, in denen im pädagogischen Alltag sehr viel los war und man aufgrund zahlreicher externer Aktivitäten (Fotograf, AVOS...) und anderer Anforderungen (Krankenstände...) nicht so viel Zeit für die geplanten Vorhaben hatte.	VERPFLICHTENDES FELD: Für jedes Thema/Interesse, welches in der Mitte steht, muss kurz erläutert werden, was man vermutet WARUM sich die Kinder gerade mit diesem Thema auseinandersetzen bzw. was dahintersteckt. Kurzform darf auch gewählt werden. Viele Themen/Interesse bringen je nach Kindern unterschiedliche Lernthemen siehe Beispiel Beißen Die Themen des pädagogischen Fachpersonals müssen genauer erläutert werden. Dabei soll auch nachvollziehbar dargestellt werden, welche Gedankengänge zur Auswahl des jeweiligen Themas geführt haben und warum dieses für die pädagogische Arbeit als besonders relevant erachtet wird. Die Kinder sind fasziniert von der Größe und Mächtigkeit der Dinosaurier, ich bemerke sie spielen Dinosaurier nach und ich vermute sie identifizieren sich mit deren Stärke. (Kurz: Stärke und Macht) Wir beobachten, dass Katharina in beengten Situationen (Morgenkreis, Anziehsituation), aus Überforderung andere Kinder beißt und es ihr schwer fällt sich selbst zu regulieren. Laurina und Paul fühlen sich zunehmend verunsichert und suchen Schutz. Sie sollen darin gestärkt werden, ihre eigenen Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern und sich angemessen zu schützen. (Kurz: LT1: Selbstregulation LT2: Bedürfnisse wahrnehmen und äußern) Bewegungslandschaft: Ich habe mich für die Einführung einer Bewegungslandschaft entschieden, da mir die Förderung der Bewegung und der motorischen Entwicklung der Kinder besonders wichtig ist. Ich möchte den Kindern die Möglichkeit geben, sich aktiv zu bewegen, eigene Fähigkeiten auszuprobieren, Herausforderungen selbstständig zu bewältigen und dabei Selbstvertrauen zu entwickeln. Veränderung von Raum/Material: - Welche Veränderungen im Raum/Material haben wir vorgenommen? - Warum haben wir den Raum/Material verändert? - Welche Bedürfnisse der Kinder waren der Ausgangspunkt? - Wie nutzen die Kinder den veränderten Raum/Material? - Bietet der Raum/Material genügend Möglichkeiten für Bewegung, Rückzug, Begegnung, Ruhe und Inklusion? Erziehungspartnerschaft/Interdisziplinäre Zusammenarbeit: - Wie gelingt die Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Bezugspersonen? - Wie beziehen wir die Eltern in die Bildungs- und Entwicklungsprozesse ihres Kindes ein? - Welche Informationen tauschen wir mit den Eltern aus? - Welche Möglichkeiten bieten wir Eltern, sich aktiv einzubringen? - Mit welchen Fachpersonen arbeiten wir zusammen? - Wie setzen wir Empfehlungen von Fachpersonen in den pädagogischen Alltag um? - Wie beschreibe ich die Teamarbeit in diesem Zeitraum? Weiterführende Überlegungen: - Welche Schlussfolgerungen sind auf Basis der aktuellen Beobachtungen für die weitere Planung notwendig? - Was möchten wir weiter beobachten? - Was möchten wir verändern oder ausprobieren? - Was ist unser nächster Schritt?